

Vermischtes.

Nebr., 6. April. Am Sonntag nachmittag fand in der hiesigen Schule die Ausstellung der Schülerarbeiten statt, wie sie seit einiger Zeit am Ende eines Schuljahres gebräuchlich ist. Die Besuchzeit war eine sehr günstige, so daß man mit Mühe die ausgelegten Panoramabilder, Serie und Zeichnungen der Kinder in Augen schein nehmen konnte. Daß den Eltern hierdurch Gelegenheit geboten wurde, sich von dem zu überzeugen, was in der Schule getrieben und geleistet wird, und auch einmal die Arbeiten ihrer eigenen Kinder mit denjenigen anderer zu vergleichen, ist mit Freuden zu begrüßen. Die Zahl der Besucher war eine sehr große, und manche haben vielfach eingesehen, wie Fleiß und Gehalt im Laufe des Jahres nötig gewesen sind, bis die Kinder befähigt waren, alle diese Arbeiten zu bringen.

Carlsdorf a. U. Die Köchin Luise Rammelt von hier war am 1. April 50 Jahre im Dienst des Herrn Pastor Schröder in Halle. Sie wurde aus diesem Anlaß u. a. vom Magistrat durch eine Spende von 30 M. erzeit. Die Jubiläum feiert schon seit 10 Jahren das goldene Jubiläum.

Querfurt. Donnerstags abend ließ sich der an Grippe leidende Richard Göge von hier, wohl in einem Anfall von Weisheitsdunst von dem Eisenbahnhof von Hölblingen vor der Station Querfurt überfahren und war sofort tot.

Der Geschäftsgang in dem mitteldeutschen Braunkohlengebiete wird allgemein als ziemlich flau bezeichnet. Auf den meisten Werken sind teils Vorarbeiten vorhanden, was die letzten Jahre ausgefallen waren. Während es da vielfach überhaupt schwer hielt Brennmaterial zu erhalten, wird das Beste von den Werken selber angeboten. Die Sommerpreise sind dieselben, wie im Vorjahre und werden nur dadurch auf der Höhe gehalten, daß sich die Werke zu einem Ringe zusammengelagert haben. Das laufende Preislohlenleiste kostet im direkten Verkauf an die Kolumenien 9 M.

Auszahlung von Radfahrern durch Polizeibeamte. Es ist zur Kenntnis des Ministers des Innern gekommen, daß in verschiedenen Fällen Radfahrer vor Gendarmen und Polizeibeamten nur aus dem alleinigen Grunde angehalten worden sind, um sich über den Befehl einer Radfahrkarte auszuweisen. Der Minister hat das als eine Befähigung des tabulierenden Ausschusses betrachtet und die Behörden darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausstellung der Radfahrkarte in der Hauptsache den Zweck verfolge, um bei etwaigen Unfällen sofort feststellen zu können. Deshalb seien in Zukunft die Radfahrer nicht lediglich zur Feststellung ihrer Mitgliedschaft von Radfahrern anzuhaltend.

Lehrlinge, die aus der Lehre laufen, gehören heutzutage nicht zu der Seltenheit. Der Meister

schlägt sich in der Regel dadurch, daß er in dem Lehrvertrag die Entschädigung ausbedingt, die der Vater dem Lehrling zahlen muß, wenn sein Sohn unbefugt ohne begründete Ursache die Lehre verläßt. Nun hat neuerdings das Gericht entschieden, daß der Meister eines entlaufenen Lehrlings in jedem Falle eine Entschädigung fordern könne, also auch dann, wenn diese faktisch nicht vereinbart ist. In dem Falle trat nämlich der § 127 der R.-G.-O. in Wirksamkeit, wodurch der Meister berechtigt ist, für jeden auf den Tag des Vertrauensbruchs folgenden Tag der Verzeitr. höchstens 6 Monate, die Hälfte des in dem betr. Handwerksordnungszustellen Gehaltens als Entschädigung zu beanspruchen.

Die Kehliger Heide-Truppenplatz Kehliger 31. März. Die Kehliger Heide wird Truppenübungsplatz. Das ist jetzt im Kriegsministerium beschlossene Sache. Der Grund zu diesem Vorhaben liegt darin, daß der Kaiser sich für die Erhaltung der Heide als Jagdgelände nicht mehr interessiert und ferner, daß die Wälder durch den Raupenschlag sehr gelitten haben und großen Teil verrotten sind, so daß sich der forstwirtschaftliche Ertrag der Heide nicht lohnt. Ein anderes Leben wird in die Heide einziehen. Die Heide eignet sich aus verschiedenen Gründen vorzüglich für die Ausführung dieses Planes. In der 120000 Morgen umfassenden Heide liegen die Dörfer nur am Rande der Waldungen. Einzigungen von menschlichen Wohnplätzen, wie

wir es seinerzeit bei der Gründung des Truppenübungsplatzes Altengabow hatten, lassen sich demnach vermeiden. Der Militärstützpunkt bei dieser Gelegenheit Geld. Das Bild der Heide soll nach anderen Jagdrevieren gebracht werden. Das Hauptrevier soll nach den vorläufigen Plänen bei dem Dorfe Kehliger errichtet. Das kaiserliche Jagdschloß, das schon seit dem Jahre 1901 vom Kaiser nicht mehr besucht worden ist, wird zur Kommandantur eingerichtet. Das neben dem Jagdschloß liegende „Kavaliershaus“, soll in ein Offizierslokal umgewandelt werden. Das hierzu erforderliche wird am sogenannten „toten Strumpf“ errichtet.

Neubestellungen auf den „Nebrer Anzeiger“ für das II. Quartal 1908 nehmen die kaiserlichen Postämter, unser Bote, sowie die Expedition entgegen, und beträgt der Abonnementspreis bei Abholung von der Expedition 1,05 M., durch unsern Boten mit Bringerlohn 1,20 M. gegen Vorauszahlung und Anshändigung der Quittung durch die Post bezogen 1,20 M., durch die Briefträger ins Haus 1,45 M. incl. Bestellgeld.

Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuerrolle der Stadt Nebra für das Steuerjahr 1908, liegt in der Zeit vom 15. April bis einschließl. 22. April 1908 im Magistratsbüro während der Dienststunden zur öffentlichen Einsicht aus. Die Einsicht in die Rolle ist nur Steuerpflichtigen der Stadt Nebra gestattet. Nebra, den 6. April 1908.

Der Magistrat. Strauch.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Frühjahrs-Kontrolle wird für die Stadt Nebra am Dienstag, den 28. April 1908, Vormittags 11 Uhr, am Turmplatze hiersebst abgehalten.

- Zu den vorstehenden Kontrollen sind verpflichtet:
 - sämtliche Reservisten und Beschränkte der Jahrgänge 1895—1907,
 - sämtliche Dispositions-Umlauber,
 - die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,
 - sämtliche Ersatz-Reservisten der Jahrgänge 1895—1907.
- Die Militärpässe bzw. Ersatzservicepässe, sowie die Kriegsbeordnungen oder Passnotizen, sind mitzubringen.
- Ber ohne vorherige Genehmigung auf einem anderen Kontrollplatze oder zu spät zur Kontrolle erscheint, wird mit Arrest bestraft.
- Ber durch Krankheit oder dringende Geschäfte am Erscheinen zur Kontrollverammlung verhindert ist, hat vorher um Befreiung einzukommen und über die Dringlichkeit derselben ein Attest der Orts- oder Polizeibehörde beizubringen. Derartige Gründe sind an das Hauptmedizinalamt in Raumburg a. S. zu senden. In begründeten Fällen können die Entschuldigungs-Atteste ausnahmsweise auf den Kontrollplatze mitgeschickt werden. Nebra, den 7. April 1908.

Der Magistrat. Strauch.

Die Schulentlassungsfeier der Konfirmanden

am Montag, den 13. d. M., vormittags um 11 Uhr, im Saale des Ratskellers in der üblichen Weise abgehalten werden. Zur Teilnahme an dieser Feier werden alle Einmündiger Nebras, besonders aber die Angehörigen der Konfirmanden, hierdurch eingeladen. Nebra, den 6. April 1908. Schwieger, Oberpfarrer. Hebell, Pastor.

Habe vom 1. April an nach früherer Tätigkeit an der Universitäts-Ohren- und Nasenklinik zu Giessen und als chirurgischer Assistent die Praxis des Herrn Dr. Haessler übernommen. Dr. med. Schaaf.

Haus- u. Feld-Verkauf. Das im Hofenthal Nr. 205 belegene Größtenteils Wohnhaus mit Garten, sowie 1 Morgen Feld sollen Dienstag, den 21. April, mittags 12 Uhr, im Ratskeller verkauft werden. Die Erben.

Ich verkaufe von heute ab **Briftets und Prestorf** von trockner Qualität Hermann Bauer, Kämmgasse 23.

Saatkartoffeln frühe, weiße, ertragreich, sowie auch Magnum bonum gibt noch ab Carl Bickel.

Wolfsspiz sofort preiswert zu verkaufen. Bahnhof Nebra.

Glückwunschkarten zur Konfirmation empfiehlt in reicher Auswahl Buchdruckerei Nebra.

Impfe täglich. Nebra a. U. Dr. Ohly. Zur Konfirmation empfiehlt große Auswahl Uhren u. Goldwaren. Hermann Schwiecker, Uhrm. Burgstraße 45.

Neue Sendung in **Blousen-, Kleiderstoff- und Wargent-Neuen** u. and. mehr in großer Auswahl eingetroffen. — 5% Rabatt in bar. Frau Auguste Köppe, Oberstr. 4.

Gesangbücher sind zu haben in der Buchdruckerei Nebra.

Einen Lehrling stellt ein Ferdinand Schütze Fleischermeister, Raumburg a. S. Wühlgasse 19.

Eine Wohnung zu vermieten mit Zubehör zu vermieten Frau Wwe. Sachse, Kämmgasse 23.

Eine Wohnung zu vermieten Hermann Brüner, Heinsdorfer Straße.

Eine Wohnung zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Franz Schmidt.

Königliche Oberförsterei Ziegelroda.

Eichen - Nutholz - Verkauf im Wege des schriftlichen Aufgebots. Aus sämtlichen Bezugsbezirken.

Eichen															
A Stämme					B Stämme					Ansee		Ansch. d. Holz			
Qst. Nr.	I fm	II fm	III fm	IV fm	V fm	Qst. Nr.	I fm	II fm	III fm	IV fm	V fm				
1,67	505	74	44	10	1	68162	585	188	94	37	36	5	8	141	2

Darunter vorzügliche Qualitäten. Die schriftlichen Gebote sind unterzeichnet und versiegelt bis zum 23. April er., vormittags 10 Uhr portofrei der Oberförsterei einzureichen, und zwar für die A Stämme in einem besonderen Umschlage mit der Aufschrift „Eichen-Nutholz A Stämme“ und für die B Stämme, Ansee, Nutholz und Nadeln in einem besonderen Umschlage mit der Aufschrift „Eichen-Nutholz B Stämme pp.“

Die Gebote sind abzugeben für das jeweilige Los, nicht für die Einheit (fm od. rm) desselben. Ihnen ist anzufügen die Erklärung des Bieters, daß er sich sämtlichen Versteigerungsbedingungen unterwirft.

Die Eröffnung der Gebote erfolgt am 23. April d. J., von 10 Uhr vorm. ab in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter im Herrschaftlichen Saale zu Ziegelroda. Angefunden wird mit den Geboten für A Holz, Fortsetzung eventl. am folgenden Tage.

Die Verkaufsbedingungen können an den Vormittagsstunden im Geschäftszimmer des Oberförstereis eingesehen werden. Die Lose sind so eingerichtet, daß sich auch kleinere Gewerbebetriebe an der Zubehörförderung beteiligen können. Vorbestimmungen mit Aufmaßliste liest der Kassenleiter Krone zu Ziegelroda, wenn sie bis zum 15. April er. angefordert sind, gegen Erstattung der Schreibgebühren. Der Königliche Oberförster.

Fritz Henze, Querfurt, Fernsprecher 84. empfiehlt zu Palmsonntag und den Osterfeiertagen: Lebende böhm. Spiegelfarpfen, lebende Schleien, lebende Aale. Frischen Blumenkohl, frische Gurken. Bestellungen nehme schon jetzt entgegen.

Tapeten von den billigsten bis zu den teuersten Mustern empfiehlt mit Rabatt Waldemar Kabisch. Das Mitnehmen und Herumlaufen lassen von Kunden in den Fluren Nebra und Großwangen ist nicht gestattet. Die Jagdpächter. Kunst-Sonig in Gimmern u. Lötzing netto 10 Pfd. incl. à 3,25 mit Rabatt empfiehlt W. Kabisch. Ein munteres Mädchen angekommen. Erfreut zeigen dies an Nebra, den 7. April 1907. F. Maertens und Frau.

Die **Saale-Zeitung**

erscheint täglich in zwei Ausgaben als Morgenblatt und Abendblatt, zum Preise von 3,25 M. pro Vierteljahr und 1,09 M. für jeden Monat bei Postbezug. Sie ist eine der ältesten und angesehensten Zeitungen Mitteldeutschlands, die über einen reichhaltigen Handelsteil verfügt und die Zeichnungslisten der Preussischen Lotterie veröffentlicht. Mit ihren Beiliegern Tägliches Unterhaltungsblatt, Blätter fürs Haus, Verlosungsliste ist die „Saale-Zeitung“ eine grosse und reichhaltige, dabei aber doch billige Zeitung, die in der Vorzüglichkeit ihrer Quellen und Gegenheit ihres Inhalts von keinem anderen Blatte Mitteldeutschlands übertroffen wird. Wer rasch und gut unterrichtet sein will, wer eine gewissenhafte reichhaltige Tageszeitung grossen Stils zu lesen liebt, welsche die neuesten Nachrichten gleichzeitig mit den Berliner Blättern und noch stets am Abend ausführliche Berichte der Berliner Börse bringt, wer ein Blatt vornehmen Charakters zu halten wünscht, der bestelle beim nächsten Postamt die **Saale-Zeitung** verbreitet in Stadt und Land über ganz Mitteldeutschland bei dem kaufkräftigsten Publikum. Anzeigen haben daher besten Erfolg! Expedition: Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Carl Steibig in Nebra.

